



Jetzt wird in die Hände gespuckt: Kindergartenleiterin Marlene May, Kinder des Kindergartens, Bürgermeister der Gemeinden und VG-Bürgermeister Karl Häfner beim Spatenstich.

TV-Foto: Helmut Gassen

Mehr Platz für die Kleinsten

Der Kindergarten Uersfeld wird um zwei Gruppen erweitert

Der mehr als 30 Jahre alte Kindergarten in Uersfeld wird durch einen Anbau an die Grundschule Uersfeld um zwei Gruppen erweitert. In dem ehemals für drei Gruppen geplanten Kindergarten sind seit Jahren fünf Gruppen mit 117 Kindern aus 13 Dörfern untergebracht. Rund 460 000 Euro wird die Erweiterung kosten.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Uersfeld. Fünf Gruppen in einem Kindergarten, der für ursprünglich drei Gruppen konzipiert war: Im Kindergarten in Uersfeld ist das seit Jahren Normalität, und nicht nur deren Leiterin Marlene May freut sich darüber, dass nun endlich etwas passiert.

1976 wurde der Uersfelder Kindergarten für 75 Kinder eröffnet. Ursprünglich sollte damals auch in Retterath noch ein

Kindergarten gebaut werden, doch dazu kam es nie. Die Folge: Die Retterather und Mannebacher Kinder mussten in Uersfeld aufgenommen werden, obwohl die Raumverhältnisse das gar nicht hergaben. Es wurden Ausnahmegenehmigungen erteilt, aber an der Raumnot änderte das nichts. Für die nahe Grundschule wurde daraufhin eine Betriebserlaubnis für die Einrichtung einer Kindertengruppe erteilt. 1991 wurde am bestehenden Kindertengebäude durch Umbauten eine vierte Gruppe eingerichtet werden, so dass Platz für 95 Kinder war.

Fünf Jahre später stand man wieder vor einem Raumproblem, denn der Zuzug von kinderreichen Aussiedlerfamilien und der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem dritten Lebensjahr machte eine fünfte Gruppe notwendig, die aber wieder im Schulgebäude

untergebracht werden musste.

Doch nun ist das Ende des Provisoriums abzusehen. Bis zum Frühjahr 2010 sollen die Bauarbeiten andauern, dann kann der Kindergarten um zwei Gruppen vergrößert werden.

„Wir haben hier auch den



Umstand zu berücksichtigen, dass die Kinderzahl im Oberen Elztal steigend ist. Ich bin überzeugt, von dieser Lösung werden auch die nächsten Generationen profitieren“, sagt der Uersfelder Ortsbürgermeister Andreas Daniels.

„Überprüfungen haben ergeben, dass der Anbau von zwei Kindertagesstättengruppen an das bestehende Schulgebäude die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Insbesondere wegen des Rechtsanspruchs der Kin-

der ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr ab 2010 wird nun eine langfristige Lösung erreicht“, erklärt Peter Seifert von der Verbandsgemeindeverwaltung. Das sahen auch die betroffenen 13 Gemeinden so und stimmten der Erweiterung unter der Voraussetzung zu, dass Landes- und Bundesmittel bewilligt werden.

Bei Investitionskosten von rund 460 000 Euro wurden inzwischen von Land und Bund 166 000 Euro und vom Kreis Vulkaneifel 114 500 Euro an Fördermitteln genehmigt. „Gegenüber den ursprünglich zu erwartenden Zuwendungen hat sich der Betrag um 38 000 Euro erhöht, was besonders den Gemeinden guttut“, berichtet Karl Häfner, Bürgermeister der VG Kelberg. Für die Gemeinden bleibt ein Eigenanteil von 177 500 Euro, der entsprechend den Einwohnerzahlen aufgeteilt wird.

no/jol